

## EUREGIO-EGRENSIS-Preise 2025 verliehen – Volker Jobst geehrt

Im Rahmen einer Festveranstaltung in den historischen Räumen der Burg Elbogen wurden die diesjährigen EUREGIO-EGRENSIS-Preise für besondere Verdienste in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit verliehen.

Unter den Preisträgern ist der langjährige Bundesvorsitzende des Bundes der Egerländer Gmoin e.V., Volker Jobst. In der Laudatio erklärte der bayerische Euregio-Geschäftsführer Harald Ehm, der Preisträger sei ein „personifiziertes Beispiel für Völkerverständigung und Aussöhnung“, was gerade in Kriegs- und Krisenzeiten ein besonders wichtiges Symbol sei. Jobst habe mehrere grenzüberschreitende Projekte entweder selbst verantwortet oder begleitet, darunter das 50. Bundestreffen der Egerland-Jugend, das 2022 in Marktrechwitz und in Elbogen stattfand.



Weitere Preisträger aus Sachsen und Böhmen sind:

Der Verein Terra Tachovia in Tschechien, der insbesondere mit der Stadt Bärnau und mit dem Verein Via Carolina langjährige grenzüberschreitende Freundschaften pflegt und dabei viele Begegnungen organisiert hat.

Jana Motliková, Stadträtin in Loket. Sie engagiert sich seit Jahren für die deutsch-tschechische Zusammenarbeit, organisiert formelle und informelle Begegnungen, führt deutschsprachige Besucher und beteiligt sich u.a. an Projekten wie der Goethe-Wanderung oder Ausflügen in die bayerische Partnerstadt.

Die Gemeindepartnerschaft zwischen Erlbach (Vogtlandkreis) und Luby die sich seit 1991 zu einer der bedeutendsten deutsch-tschechischen Partnerschaften im Euregio-Gebiet entwickelt hat und in deren Rahmen zahlreiche gemeinsame Projekte und Veranstaltungen umgesetzt wurden.

Foto:

Preisträger Volker Jobst (links), Laudator Harald Ehm